22) Deputation zur Leitung der Wahlen der Vertreter die Herren Dr. **M. H. Wilckens**, Dr. **Pavenstedt**, **Joh. Eggers**, **H. Bischoff**, **H. Beurmann**, **J. H. Schmidt**, **H. M. Hauschild**, **G. Stichnath**, außer welchen Herren die Bürgerschaft demnächst noch ein weiteres Mitglied wählen wird;

23) Deputation zur Revision des § 6 der Bauordnung die Herren **H. W. Ahues**, **Joh. Eggers**. **J. D. Bredehorst**, **J. Schierenbeck**;

24) Deputation zur Anlegung und Canalisirung von Straßen im Landgebiet die Herren **J. Tidemann**, **J. M. Gildemeister**, **J. D. Bredehorst**;

25) Deputation wegen der Waisenhäuser die Herren Dr. **Bulle**, **J. Achelis**, **J. D. Bredehorst**, **D. H. Lonke**, Richter **de Harde**;

26) Deputation wegen Reorganisation des öffentlichen Bauwesens die Herren Dr. **M. H. Wilckens**, **J. D. Helmken**, **C. H. Noltenius**, **H. Brüns**;

27) Deputation zur Revision des Steuerwesens die Herren Dr. **Pavenstedt**, Dr. **Bulle**, **Chr. Papendieck**, **D. G. Volkmann**, **J. Achelis**, **H. M. Hauschild**, **H. Brüns**;

28) Deputation wegen der Gemeindeverfassung der Hafenstädte die Herren Dr. **J. Wilckens**, Amtsassessor **Funke**, **H. W. A. Kotzenberg**, Dr. **A. Breusing**;

29) Deputation wegen Revision des Gesetzes, die Witwenanstalt für bürgerliche Beamte betreffend, die Herren Richter Dr. **Barkhausen**, **L. Strube**, **J. H. Schmidt**, Richter **Stadtländer**;

30) Deputation wegen Herstellung von Gerichtslokalen Herr **C. H. Noltenius**;

31) Deputation wegen der Freihafenstellung Bremens die Herren Dr. **Barth**, **Chr. Papendieck**, **G. Pagenstecher**, **F. H. G. Müller**, **H. O. L. H. Danziger**.

Mittheilung des Senats

vom 24. Januar 1879.

1. Exportbonification für hier gebrautes Bier.

Der Senat ist zwar nicht der Ansicht, daß die von der Steuerdeputation vorgeschlagenen Gesetzentwürfe zu den Angelegenheiten gehören, über welche nach § 119 der Verfassung ein Gutachten der Gewerbekammer einzuholen wäre, er will jedoch dem Antrage der Bürgerschaft in ihrem Beschlusse vom 15 d. Mts. nicht entgegen sein und hat daher die Gewerbekammer zu einem gutachtlichen Berichte aufgefordert.

2. Städtische Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie.

Der Senat theilt hieneben den Jahresbericht der Inspection der städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie der Bürgerschaft zur Kenntnißnahme mit.

Anlage.

Zweiter Jahresbericht.

Leider ist der verdienstvolle Director der Sammlungen, Herr Dr. phil. **Otto Finsch**, welcher dieselben seit mehr als 14 Jahren verwaltet hatte, am 1. September v. J. von seinem Amte zurückgetreten, um einem ehrenvollen Auftrage der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, eine Forschungsreise nach Polynesien zu unternehmen, Folge zu leisten, und ist am 15. September Herr Dr. phil. **Hubert Ludwig**, bis dahin Privatdocent in Göttingen, an seine Stelle getreten. Als Assistenten des Directors sind gewonnen und seit dem 1. October v. J. in voller Thätigkeit für die botanische Abtheilung der Lehrer an der Realschule, Herr **Johann Carl Emil Messer**, für die ethnographische Abtheilung Herr **Simon Albrecht Poppe**, außer denen sich verschiedene andere hiesige Gelehrte an der Aufstellung und wissenschaftlichen Behandlung der Samm-

lungen zur Dankverpflichtung der Inspection, mit Eifer und großer Umsicht betheiligt haben.

Eine wesentliche Verbesserung hat das Lokal der Sammlungen erfahren durch die Einrichtung zweier Stuben für die botanische Abtheilung auf dem Boden; durch die Verbesserung des Lichts im Zimmer des Präparators **Schwerdtfeger,** durch die Herstellung von Gallerien im Saal der ethnographischen Abtheilung und durch die Heizbarmachung der entomologischen Gallerie, durch welche insbesondere dem Assistenten der ethnographischen Abtheilung, Herrn **Poppe,** und anderen Privatgelehrten die Möglichkeit geboten ist, ihre Arbeiten und die wissenschaftliche Benutzung der Sammlungen auch im Winter fortzusetzen. Diese sämmtlichen baulichen Einrichtungen sind zweckmäßig ausgefallen und ist dadurch einem dringenden Bedürfniß genügt worden. Auch die Veränderung der vorhandenen Schränke und der Bau der neuen Schränke für die Fische und Conchylien, die Mineralien und insbesondere die ethnographischen Gegenstände sind vollendet und ist damit im Wesentlichen dem Bedürfniß in zufriedenstellender Weise abgeholfen. Der nicht erhebliche Rest der noch erforderlichen Schränke und Kasten wird im Jahre 1879 in Bestellung gegeben werden.

Demgemäß ist unter der Leitung der Herren Beiräthe, Dr. med. **Hartlaub,** Professor Dr. **Buchenau** und Dr. phil. **Häpke,** sowie der Directoren Dr. **Finsch** und Dr. **Ludwig** die Aufstellung und Ordnung der Sammlungen in erfreulicher Weise fortgeschritten und in den rückständigen Fächern vorbereitet.

In der Abtheilung für Wirbelthiere wurden die Vorräthe an Vogelbälgen (ca. 2500 Stück) nach sorgfältiger Reinigung derselben systematisch geordnet und eingeräumt. Der Präparator **Schwerdtfeger,** welcher bereits früher 20 Jahre lang für die Museumssammlungen arbeitete, ist seit dem 1. August v. J. von Neuem engagirt und für die Sammlung thätig. Zur Vervollständigung der Separataufstellung der Vögel Norddeutschlands wurden alle Arten mit großen kenntlichen Etiketten in deutscher und lateinischer Sprache versehen und durch Farbenverschiedenheit angezeigt, ob dieselben Brut-, Zug- oder zufällig verirrte Vögel sind, eine Einrichtung, die sich bewährt und Nachahmung gefunden hat. In ähnlicher Weise werden nach und nach alle übrigen Thierformen unserer engeren und weiteren Heimath in besonderen Gruppenaufstellungen zu vereinigen sein. Aufgestellt sind eine Reihe von theilweise werthvollen neuen Thieren. Im Allgemeinen trägt die Sammlung indessen noch zu sehr die Spuren ihrer Entstehung durch Geschenke, Gelegenheitskäufe und höchst verdienstvolle Bemühungen von Specialforschern in einzelnen Gebieten an sich. In Folge dessen steht dem völligen Mangel großer Gruppen von Thieren, sowie in dem Fehlen vieler der allergewöhnlichsten Thiere der einheimischen Fauna eine höchst werthvolle Vollständigkeit anderer Theile, so insbesondere der ornithologischen und conchyliologischen gegenüber. Es wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein, so weit dies bei der Beschränktheit der disponibelen Mittel sich ausführen läßt, durch Ausfüllung derartiger Lücken eine Gleichmäßigkeit in der Sammlung herzustellen, wozu dann allerdings auch noch eine Menge nicht vorhandener, zum Theil kostspieliger Utensilien, welche für die Bestimmung nicht entbehrlich sind, erforderlich werden.

Die Sammlung vorhandener Fische wurde katalogisirt, die letzteren an der Hand der literarischen Hülfsmittel sämmtlich bestimmt. Der Katalog weist von Fischen Deutschlands und der Nordsee 70 Arten (48 genera angehörend) nach, die systematische Sammlung zählt 224 Arten (131 genera) in 326 Exemplaren. Ferner wurden katalogisirt die Säugethiere, Reptilien, ein großer Theil der Vögel, letztere in monographischer Weise, sowie die univalven Conchylien, endlich die Schmetterlinge. Die Aufstellung der Käfer, Schmetterlinge, Conchylien, Mineralien ist weit fortgeschritten und mit großer Umsicht durchgeführt. Unter den neu aufgestellten Gegenständen verdienen die durch die dankenswerthe Vermittelung des Herrn Directors **Finsch** der Sammlung zugegangenen seltenen Pelzrobben Callochinus ursinus aus Californien, sowie das Skelett einer männlichen Ohr-Robbe hervorgehoben zu werden.

In der botanischen Abtheilung war zunächst die sehr mühselige Reinigung, Durchsicht und vorläufige systematische Vertheilung der seit 1872 eingegangenen

Geschenke an präparirten Pflanzen u. s. w. nöthig, auch hat die Katalogisirung der vorhandenen Handbibliothek ihre Erledigung gefunden. Die nächste Aufgabe wird in der speciellen systematischen Einordnung dieses Materiales, der Anlage eines Herbariums der nordwestdeutschen Flora und eines solchen der friesischen Inseln, welche beide von Herrn Professor **Buchenau** begonnen sind, sowie in der Aufstellung und Etikettirung der Früchte, Samen, Holzproben, Monstrositäten ꝛc. bestehen. Sehr erwünscht wären Mitarbeiter für diese umfassenden Aufgaben.

Auch die aus den Sammlungen der Gesellschaft Museum, der historischen Gesellschaft des Künstlervereins und der anthropologischen Commission stammenden Gegenstände der ethnographischen Abtheilung der Sammlungen befanden sich in einem Zustande, der die sorgfältigste Reinigung nöthig machte, und wurde nach der Vollendung der Gallerien und eines heizbaren Arbeitszimmers mit der Anfertigung des Kataloges, der Numerirung ꝛc. der einzelnen Gegenstände begonnen, welche insbesondere nach dem Eintritte der milden Witterung, die das Arbeiten im Saal gestattet, schneller gefördert werden kann, so daß die Sammlung etwa im September d. J. dem Publikum zugänglich sein wird.

Die Bibliothek, welche bis dahin im Wesentlichen nur eine ornithologische Specialbibliothek darstellte, wurde zunächst durch Anschaffung einer Anzahl wichtiger Werke der zoologischen und botanischen Literatur, sowie einiger unentbehrlicher Hand- und Nachschlagebücher der mineralogischen und paläontologischen Literatur ergänzt, bedarf indessen nach und nach einer weiteren erheblichen Vervollständigung und ist mit der Anlage eines Kataloges begonnen.

Für eine erhebliche Vermehrung der Sammlungen durch Ankauf reichten, wie erwähnt die disponiblen Fonds nicht aus, dagegen ist es gelungen, im Wege des Austausches gegen Doubletten der Sammlungen eine erwünschte Bereicherung an einheimischen Vögeln (526 Stück in ca. 100 Arten), einheimischen Conchylien und sonstigen Gegenständen zuzuführen. Auch sind den Sammlungen eine Menge theilweise werthvoller Geschenke zugeflossen, darunter wiederum von der geographischen Gesellschaft, dem naturwissenschaftlichen Verein, der historischen Gesellschaft des Künstlervereins und der anthropologischen Commission, sowie von Seiten verschiedener patriotischer Mitbürger; das Verzeichniß der Geschenke wird anderweitig publicirt werden, hier aber sei gestattet, den Gebern den Dank für ihre Liberalität auszusprechen. Insbesondere ist es eine Pflicht der Dankbarkeit, die thatkräftige Beförderung und Pflege der Sammlungen durch die genannten wissenschaftlichen Vereine rühmend anzuerkennen, welche sehr wesentlich zu der raschen Entwicklung des städtischen Museums beigetragen hat und demselben hoffentlich auch ferner stets gesichert bleibt!

Im Interesse der Sammlungen wurden auch im verflossenen Jahre mit verschiedenen auswärtigen Instituten Verbindungen angeknüpft; ferner wurden die Sammlungen wiederholt zu wissenschaftlichen Arbeiten benutzt, insbesondere die ornithologischen Gegenstände, Conchylien u. s. w. Eine im Besitz der Sammlungen befindliche fossile Schildkröte wurde von Herrn Director **Ludwig** einer wissenschaftlichen Bearbeitung unterzogen, welche im Laufe dieses Jahres publicirt werden wird. Ebenso blieb die Zahl der Besucher im Jahre 1878 eine recht ansehnliche. Dieselbe betrug bis zum 1. September 4668 Personen, (2352 Erwachsene, 2316 Kinder), und in den letzten vier Monaten 5741 Personen (darunter 2122 Erwachsene, 3619 Kinder), zusammen 10409 Besucher, gewiß ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, welches den Sammlungen von Seiten des Publikums entgegen gebracht wird! Auch in der kalten Jahreszeit hat eine Unterbrechung der Besuchsstunden nicht Statt gefunden. Leider ist in denselben einmal eine recht arge Beschädigung eines Sammlungsobjectes vorgekommen, ohne daß es gelungen wäre, den Thäter zu ermitteln.

Das vorige Jahr ist somit für die Pflege und die zunehmende Bedeutung der städtischen Sammlungen im Wesentlichen günstig verlaufen, was zum nicht geringen Theile der rastlosen Thätigkeit der beiden Directoren zugeschrieben werden muß!

(gez.) **Hermann Gröning.**

3. Schlachthaus und Viehhof.

Der Senat erklärt sich mit den in dem Berichte der Baudeputation und Sanitätsbehörde unter 1 bis 3 gestellten Anträgen einverstanden, indem er seinerseits

das vorgelegte Bauproject in dem Umfange, wie dasselbe in dem Berichte und den beigefügten Zeichnungen mit einem Kostenanschlage von ℳ. 855 248 und ℳ. 56 000 näher bezeichnet ist, unter Vorbehalt der bei der Ausführung des Baues sich als nothwendig erweisenden Abänderungen einzelner Bestandtheile der Anlage, genehmigt,

für das laufende Jahr den Betrag von ℳ. 450 000, einschließlich des bereits beschlossenen Vorschusses von ℳ. 50 000, zur Verfügung der Baudeputation bewilligt und

die Finanzdeputation mit einer gutachtlichen Aeußerung über die zweckmäßige Beschaffung der erforderlichen Geldmittel beauftragt.

Er fordert die Bürgerschaft auf, ihm hierin beizutreten, ihren Beschluß auch aus dem am Schlusse des Berichts angeführten Grunde thunlichst zu beschleunigen.

Eine Anregung von Mitgliedern der Deputation der Gas- und Wasserwerke in Betreff der projectirten Breite der zum Schlachthofe führenden Straße sowie einer anderweiten Abgrenzung des für eine künftige Erweiterung der Anlagen der Gasanstalt erforderlichen Areals wird einer weiteren Erwägung vorzubehalten sein, wobei auch die in dem Berichte empfohlene Zuschüttung des alten Torfbassins und das hierdurch zu gewinnende Areal mit in Betracht zu ziehen sein wird. Ueber den in dieser Beziehung unter 4 gestellten Antrag behält sich der Senat seine Erklärung vor.

Ueber die Verwaltung der Anstalt und die demnächstigen finanziellen Einrichtungen rücksichtlich derselben werden erst dann, wenn die Anlage ihrer Vollendung entgegengeht, zeitig vor Eröffnung der Anstalt Beschlüsse zu fassen sein. Hiermit steht auch das Ersuchen der Bürgerschaft vom 17. Februar 1875, betreffend eine etwa mögliche Verwaltung des Schlachthauses als abgesonderte städtische Gemeindeanstalt nach § 93 der Verfassung, in Verbindung, so daß eine Entscheidung über diese Frage zur Zeit noch auszusetzen sein wird.

Berichtigung der Berechnung des Ertrages der Schlachthausanlage S. 17 u. 18 der Verhandl.

Zu I. 5 statt 500 000 kg — 5 000 000 kg.

Zu II. 3 statt 2 %, 1 % und ½ % — 2 ‰, 1 ‰ und ½ ‰.

Zu II. 5 ist für den zweiten Aufseher ein Gehalt von ℳ. 1200 mit 10 % Abzug für Wohnung, also von ℳ. 1080 zu berechnen, so daß sich der angenommene Ueberschuß auf ℳ. 9875 stellt.

3. Schlachthaus und Viehhof.

Der Senat erklärt sich mit den in dem Berichte der Deputation und Commissionsmitglieder unter 1 bis 3 gestellten Anträgen einverstanden, indem er seinerseits das vorgelegte Raumprojekt in dem Umfange, wie solches in dem Berichte und den beigefügten Zeichnungen mit einem Kostenanschlage von ℳ 859 248 und ℳ 50 000 weiter projektirt ist, unter Vorbehalt der bei der Ausführung des Baues sich als nothwendig erweisenden Abänderungen einzelner Bestandtheile der Anlage, genehmigt, für das laufende Jahr den Betrag von ℳ 450 000, einschließlich des bereits bewilligten Vorschusses von ℳ 50 000, zur Verfügung der Baudeputation bewilligt und

die Finanzdeputation mit einer gutachtlichen Aeußerung über die zweckmäßige Beschaffung der erforderlichen Gelder mittel beauftragt.

Er fordert die Bürgerschaft auf, ihm hierin beizutreten, ihren Beschluß auch aus dem am Schlusse des Berichts ausgesprochenen Grunde thunlichst zu beschleunigen.

Eine Berathung von Mitgliedern der Deputation des Bau- und Wasserwerks in Betreff der projectirten Anlage des zum Schlachthofe führenden Straßentheils einer anderweiten Disposition des für eine künftige Erweiterung der Anlagen der Viehmarkt erforderlichen Areals mit einer weiteren Erstreckung vorgenommen hatte, wobei auch die in dem Berichte empfohlene Durchführung des alten Torfhafens und des hierdurch zu gewinnenden Areal mit in Betracht zu ziehen sein wird. Ueber den in dieser Beziehung unter 4 gestellten Antrag behält sich der Senat seine Erklärung vor.

Ueber die Verwendung der Anlage und die gemünschten finanziellen Einrichtungen endgültig verfügen werden erst dann, wenn die Anlage ihrer Vollendung entgegengeht, jedoch vor Eröffnung der Anlage Gelegenheit zu fassen sein. Hiernach sieht auch das Ersuchen der Bürgerschaft vom 17. Februar 1875, betreffend eine etwa mögliche Verwendung des Schlachthauses als abgesonderte städtische Viehmarkthalle nach § 913 der Verfassung, in Verbindung, so daß eine Entscheidung über diese Frage zur Zeit noch ausgesetzt sein wird.